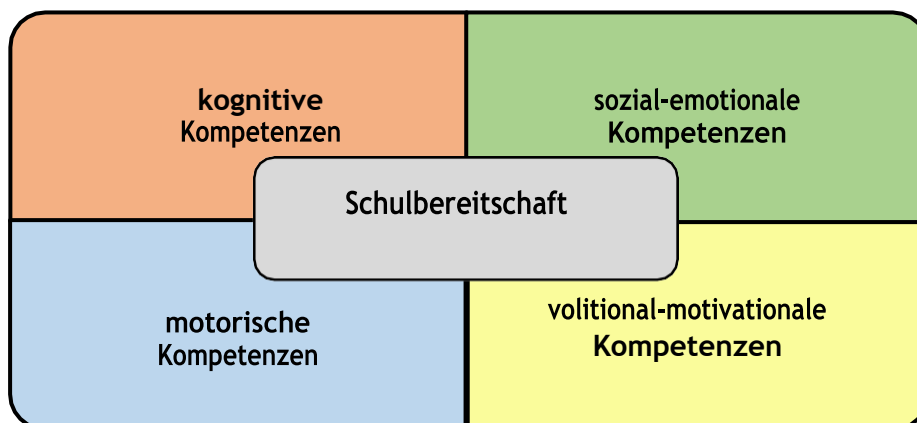


„Karlsruher Reflexionsbogen zum Schulanfang“

Reflexionsbogen für Kooperationslehrkräfte zur Einschätzung des Entwicklungsstandes in Bezug auf die Schulbereitschaft

(Angelehnt an die Vorlage des Kultusministeriums zur Verwaltungsvorschrift:
Kooperation Kindertageseinrichtung - Grundschule vom 1.8.2019)

Im Mittelpunkt stehen folgende (Basis-)Kompetenzen:



Name des Kindes:

Einrichtung:

Ausgefüllt durch:

Stammschule:

Datum:

Name des Kindes: _____

Bereich	trifft zu	trifft eher zu	trifft noch nicht zu	keine Beobachtung möglich
Sozial-emotionale Kompetenzen				
In diesem Bereich ist ein Abgleich mit den Einschätzungen von Eltern und pädagogische Fachkräften von besonderer Bedeutung.				
Beispiele: Das Kind...				
... zeigt eine altersentsprechende Selbstständigkeit im Alltag (z.B. An- und Ausziehen, Essenssituation)				
... ist aufgeschlossen gegenüber neuen Situationen, Menschen und Herausforderungen				
... kann mit Frustrationen umgehen (z.B. wenn ein Spielzeug weggenommen wird)				
... kann sich in einer Gruppe angemessen verhalten (Reihenfolgen in Spielsituationen einhalten, ausreden lassen, zuhören, Bedürfnisse aufschieben)				
Bemerkungen:				
Volitional-motivationale Kompetenzen				
Beispiele: Das Kind ...				
... kann sich auf Aufgaben einlassen , die nicht selbst gewählt sind				
... zeigt Anstrengungsbereitschaft				
... zeigt Ausdauer				
... kann eine Aufgabe zu Ende führen				
Bemerkungen:				
Motorische Kompetenzen				
Grobmotorik- Beispiele: Das Kind...				
... kann vorwärts/rückwärts laufen, springen, Treppen steigen, einen Ball fangen und werfen				
Feinmotorik- Beispiele: Das Kind ...				
... weist eine altersentsprechende Handgeschicklichkeit auf (z.B. beim Malen, Schneiden, Perlen auffädeln)				
... verfügt über eine angemessene Auge-Hand-Koordination (z.B. auf der Linie zeichnen, mit der Schere ausschneiden)				
Bemerkungen:				
Frühe kognitive Kompetenzen als zentrale Bereiche der Schulbereitschaft				
Denken (exekutive Funktionen)				
Beispiele: Das Kind				
... kann sich Dinge oder Abfolgen merken				
... kann Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und Kategorien anwenden				
... kann Konsequenzen des eigenen Handelns erkennen und benennen				
... kann Ablenkung widerstehen				
Bemerkungen:				

Name des Kindes: _____

Bereich	trifft zu	trifft eher zu	trifft noch nicht zu	keine Beobachtung möglich
Bereichsspezifische kognitive Kompetenzen: Sprache				
Beispiele: Das Kind ...				
... verfügt über einen altersentsprechenden Wortschatz				
... kann grammatikalisch richtig sprechen				
... kann verständlich sprechen				
... kann Handlungsanweisungen und kleineren Geschichten folgen				
... kann einfache Fragen zu Geschichten beantworten				
Bemerkungen:				
Bereichsspezifische kognitive Kompetenzen: Phonologische Informationsverarbeitung				
Phonologische Bewusstheit:				
Das Kind erkennt...				
... Anlaute				
... Silben				
... Reime				
Bemerkungen:				
Bereichsspezifische kognitive Kompetenzen: Mathematische Basiskompetenzen				
Zahlwörter und zählen				
Beispiele: Das Kind...				
... kann die Zahlwortreihe aufsagen (vorwärts, rückwärts, weiterzählen)				
Anzahlerfassung und Zahlbilder				
Beispiele: Das Kind...				
... kann abzählen (z.B. Wie viele Äpfel liegen hier?)				
... kann bis zu vier Objekte ungeordnet auf einen Blick erfassen (Simultanerfassung)				
... kann geordnete Mengen/Zahlbilder auf einen Blick erkennen (z.B. Würfelbilder)				
... kann Mengen miteinander vergleichen				
Muster und Strukturen				
Beispiele: Das Kind...				
... kann Muster erkennen, herstellen, fortsetzen und beschreiben				
Bemerkungen:				

Name des Kindes: _____

Weiterführende Bemerkungen:

Hinweise zum Einsatz des Bogens:

- Der Reflexionsbogen dient als **Gesprächsgrundlage** der Kooperationslehrkraft mit der Erzieherin.
- Er wird von der Kooperationslehrkraft an die Stammschule des Schulanfängers weitergegeben, wenn das Einverständnis der Eltern vorliegt.
- Die Stammschule gibt bei einem Schulbezirkswechsel den Bogen an die aufnehmende Schule weiter, wenn das Einverständnis der Eltern vorliegt.
- Die Einverständniserklärung wird im Original in der Kooperationschule aufbewahrt.
- Die Ausgabe des Bogens an die Erzieherinnen geschieht für den neuen Jahrgang vor den Sommerferien. Der Bogen wird in der Kita aufgehängt und ggf. mit den Eltern besprochen.
- Die vorschulischen Einrichtungen kümmern sich um die Rückgabe der Einverständniserklärungen durch die Eltern der Vorschulkinder.
- Die Kooperation beginnt zeitnah nach den Sommerferien, um am Anmeldetag alle relevanten Daten zu haben.